



## Projekt DIGIMARI: Die Deutsch-Japanische Webkonferenz zur Zukunft der Arbeit

Mie Hanamoto  
DIGIMARI-Projektmanagerin

### I. Strategieänderung

Das Projekt DIGIMARI wurde 2019 von Prof. Dr. Nils Madeja gemeinsam mit Prof. Dr. Gerrit Sames initiiert. Es verfolgt das Ziel, Forschungs Kooperationen zwischen Mittelhessen und der Kansai-Region in Japan zum Zwecke der Förderung der digitalen Transformation in den produzierenden KMU aufzubauen. Das regionale Forschungsnetzwerk besteht aus drei Organisationen: Forschungscampus Mittelhessen, Regionalmanagement Mittelhessen und SEF Smart Electronic Factory e. V.. Die Durchführung des Projektes wird vom Projektmanagement-Büro koordiniert. Die Förderung des Projektes erfolgt durch das BMBF im Rahmen des Programms "The Future of Work". Ursprünglich war eine Laufzeit bis Ende 2020 vorgesehen, zwischenzeitlich ist diese bis Mitte 2021 verlängert worden.

Marketingmaßnahmen, die unter dem Dach des Projektmanagement-Büros umgesetzt werden, umfassen drei Bereiche: Online-, Offline- und Vor-Ort-Mar-

keting. Die Covid-19 Pandemie traf die 3. Säule unserer Marketingstrategie hart. Die für April geplante Delegationsreise nach Japan musste kurzfristig abgesagt werden. Auch die für September 2020 geplante Reise konnte nicht stattfinden. Es ist immer noch nicht abzusehen, wann Japanreisen wieder durchgeführt werden können.

Vor diesem Hintergrund haben wir die ursprünglich als Vor-Ort gedachten Marketingmaßnahmen online umgesetzt. Dazu gehörte eine Konferenz, die am Anfang April in Tokyo hätte stattfinden sollen. Ein ganztägiges Treffen vor Ort wurde erfolgreich durch vier Online-Meetings mit einer Dauer von 2 Stunden ersetzt.

### II. Die Konferenz

Das Thema umfasste die Zukunft der Arbeit in Japan und in Deutschland. Zum Meinungsaustausch wurden drei hochkarätige Experten aus Japan eingeladen. Es fanden spannende und lebhaft Diskussionen statt. Auf der nächsten Seite sehen Sie die Übersicht der Serie.

Die japanische Gruppe wurde von Herrn Koichi Iwamoto geleitet. Herr Iwamoto ist Research Analyst am RIETI sowie JPC (Japan Productivity Center). Das RIETI – Research Institute of Economy, Trade and Industry – ist ein renommierter und einflussreicher Think Tank für die Politikberatung, der unter anderem für das japanische Wirtschaftsministerium (METI) tätig ist. Herr Iwamoto verfügt über fundierte Kenntnisse der deutschen Wirtschaft und ist ein führender Experte für Industrie 4.0 sowie IoT.

Herr Youichi Nonaka leitet als Senior Chief Researcher das Zentrum für Produktionstechnik von Hitachi, Ltd.. Darüber hinaus arbeitet er als führendes Mitglied der japanischen „Robot Revolution & Industrial IoT Initiative (RRI)“ eng mit der deutschen Plattform Industrie 4.0 zusammen und setzt sich unter anderem für die Förderung der deutsch-japanischen IoT-Kooperation ein.

Herr Ken Takamiya ist einer der renommiertesten Bankanalysten Japans. 2016 wurde er beim Nikkei Veritas Annual Analyst Ranking, welches unter japanischen Finanzexperten als das wichtigste Ranking gilt, auf den 1. Platz im Bereich Bankanalyse gewählt. Er leitet die Abteilung "Asia-Pacific Banks & Other Financials Research" bei Nomura Securities Co., Ltd.

Das Forschungsnetzwerk Mittelhessen wurde durch Frau Maria Christina Bienek (SEF), Frau Eva-Maria Aulich (FCMH) und Herrn Christian Piterek (Regionalmanagement Mittelhessen) vertreten. Vom THM Fachbereich Wirtschaft nahmen der Dekan Prof. Dr. Sven Keller, Prof. Dr. Nils Madeja, Prof. Dr. Gerrit Sames, Prof. Dr. Christoph Gallus und Mie Hanamoto teil. ▶▶

**THM** | CAMPUS  
GIESSEN | WIRTSCHAFT  
Technische Hochschule Mittelhessen

1. BMBF-Forum International; Berlin, Dienstag, 21. Mai 2019  
 Projektpitch DIGIMARI

**In unserem Projekt werden wir einige Marketingmaßnahmen umsetzen, die unter dem Dach eines Projektmanagement-Büros gebündelt und von diesem koordiniert werden.**

**5. VORGEHEN: STRUKTUR DES PROJEKTS DIGIMARI**

**Projektmanagement-Büro (PMB)**

- Erster Ansprechpartner (Service Desk) für Interessenten (Inbound-Anfragen)
- Aktive Ansprache potenzieller Kooperationspartner (Outbound-Akquise)

**Online-Marketing**

- Dreisprachige Website (JP, D, EN)
- Kanal auf einem Kurznachrichtendienst bzw. einer Social-Media-Plattform

**Offline-Marketing**

- Dreisprachige Printbroschüre (JP, D, EN) und Flyer
- Roll-Ups für Messestände

**Vor-Ort-Marketing**

- Delegationsreisen im April (zus. mit Dachkampagne) und September 2020
- Roadshows und Symposium

Dadurch werden wir unsere Zielgruppen erreichen und mit ihnen in einen intensiven Austausch treten.

Quelle: eigene Darstellung auf Basis des Projektantrages

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Prof. Dr. Nils Madeja
Seite 2

Session 1 (July 13, 2020)	Session 2 (August 12, 2020)
 <p><b>Mie Hanamoto</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• THM Business School</li> <li>• "International Research Marketing Campaign 'The Future of Work' "</li> </ul>	<p><b>Dr. Youichi Nonaka</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitachi, Ltd., Research &amp; Development Group, Center for Production Engineering, Senior Chief Researcher</li> <li>• "Introduction of Germany-Japan IoT Collaboration Project"</li> </ul> 
 <p><b>Prof. Dr. Nils Madeja</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• THM Business School</li> <li>• "Overview of the DIGIMARI Project and Research Agenda for Digital Business Models in the Context of Manufacturing Companies"</li> </ul>	<p><b>Prof. Dr. Sven Keller</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• THM Business School, Dean</li> <li>• "Knowledge and usage of Artificial Intelligence in companies of Central Hessen. Analysis of the AI maturity of companies in a qualitative study"</li> </ul> 
 <p><b>Ken Takamiya</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomura Securities Co., Ltd, Global Research Division, Head of Asia-Pacific Banks &amp; Other Financials Research</li> <li>• "New Digital Business Model in Banking"</li> </ul>	<p><b>Maria Christina Bienek</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SEF Smart Electronic Factory e. V., Managing Director</li> <li>• "Intelligent connectivity for Industrie 4.0"</li> </ul> 
 <p><b>Prof. Dr. Christoph Gallus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• THM Business School</li> <li>• "Future of Work in the German Banking Industry"</li> </ul>	<p><b>Koichi Iwamoto</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Research Institute of Economy, Trade and Industry/ Japan Productivity Center, Senior Fellow</li> <li>• "Digital Transformation of SMEs in Japan"</li> </ul> <p><b>Prof. Dr. Gerrit Sames</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• THM Business School</li> <li>• "Industry 4.0 – Research Results Concerning Business Processes and Economical Results from Smart Electronic Factory"</li> </ul>  
Session 4 (October 16, 2020)	Session 3 (September 8, 2020)



### III. Stand der digitalen Transformation des produzierenden mittelständischen Gewerbes in Japan

Der Ursprung der Konferenz geht auf den Besuch von Herrn Iwamoto bei der THM zurück, welcher im Frühjahr 2016 stattfand. Dabei tauschte er sich mit Herrn Prof. Dr. Gerrit Sames zum Thema Industrie 4.0 aus. Nach viereinhalb Jahren trafen sich die beiden Forscher anlässlich der von DIGIMARI veranstalteten Webkonferenz wieder.

Nach Meinung von Herrn Iwamoto hindern unter anderem zwei Elemente die Digitalisierung der mittelständischen Industrie in Japan: Erstens verfügen Entscheidungsträger über wenige bzw. keine Kenntnisse zu neuen Technologien wie IoT (Internet of Things) und AI/ KI (Artificial Intelligence/ Künstliche Intelligenz). Zweitens sind sie nicht sicher, ob sich die Digitalisierung lohnt. Um Entscheidungsträgern weiterzuhelfen, gründete Herr Iwamoto im April 2016 eine Studiengruppe zur Stärkung der Wettbewerbsfähig-

keit kleiner und mittlerer Unternehmen durch IoT und AI.

Unter Mitwirkung von 9 KMU habe die Studiengruppe bis zum heutigen Tag umfangreiches Know-how gesammelt, um IoT und KI in kleinen und mittleren Unternehmen reibungslos einzuführen und ermutigende Effekte zu erzielen. Bemerkenswert ist der neue Trend, der sich seit 2018 zunehmend beobachten lässt. Kommunalverwaltungen, die als Beobachter an der Untersuchung der Studiengruppe teilnahmen und dabei das technische Know-how zur Einführung neuer Technologien erlernten, initiieren vermehrt in ihrer Region ähnliche Studiengruppen. Diesen innovativen Kommunalverwaltungen folgen immer mehr weiteren Regionen. Das von Herrn Iwamoto initiierte Engagement breitet sich auf diese Weise allmählich in ganz Japan aus.

Herrn Iwamoto gelang es, die Initiative erfolgreich in die Wege zu leiten. Sie wuchs in die nächste Phase hinein, in welcher die Digitalisierung nicht nur von einzelnen Unternehmen, sondern als regionales Projekt durchgeführt wird.

Folgendes Zitat stammt aus der Präsentation von Herrn Koichi Iwamoto: *“Japan is ‘a country of SMEs’, with 99.7% of the companies being SMEs. Without increasing the productivity of SMEs, Japan’s overall productivity will not increase. Increasing productivity through IoT and AI, which has evolved greatly, is something that can only be achieved now.”* ▶▶



**CORONA-INFO**   **STUDIUM**   **WEITERBILDUNG**   **FORSCHUNG**

Hochschule > Campus > Aktuelles > Aus Lehre und Forschung > Besuch aus Japan

## Besuch aus Japan

Erstellt: 14. April 2016

Zu einem Erfahrungsaustausch über den Fortschritt der „vierten industriellen Revolution“ (Industrie 4.0) besuchte Koichi Iwamoto vom Research Institute of Economy, Trade and Industry (RIETI) in Tokio die TH Mittelhessen. Beim Konzept „Industrie 4.0“ geht es um den vernetzten Einsatz von Informationstechnik, der eine Flexibilisierung und Individualisierung der Industrieproduktion möglich machen soll.

Gesprächspartner des japanischen Wissenschaftlers war Prof. Dr. Gerrit Sames vom Gießener Fachbereich Wirtschaft. Besonderes Interesse zeigte Iwamoto an einer Studie über Industrie 4.0 im Mittelstand, die Sames im vergangenen Jahr veröffentlicht hatte. In Japan, so der Senior Fellow am RIETI, gehe die mittelständische Industrie das neue Produktionskonzept sehr zögerlich an, was von der Politik mit großer Sorge gesehen werde.



Das japanische Forschungsinstitut plant eine internationale Konferenz über die ökonomischen und sozialen Auswirkungen der Digitalisierung der Industrie, zu der Sames als Referent eingeladen ist.

#### IV. Ergebnisse und Aussichten

Im Anschluss an die letzte Session am 16. Oktober fand eine Diskussion über eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit statt. Unsere Bemühungen tragen Früchte!

Bei diesem Anlass möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlichst für ihre aktive Mitwirkung bedanken. Ohne deren Unterstützung wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gilt dabei Herrn Iwamoto, der sich als Vertreter der japanischen Gruppe tatkräftig in die Organisation der Veranstaltung engagierte. Eine Freude war uns ebenfalls ein Artikel, den er auf der Website von RIETI veröffentlichte. Dort berichtet er über unsere Webkonferenz und stellt auszugsweise die Forschungsergebnisse von Herrn Prof. Keller und Herrn Prof. Sames vor.

Hier der Link zum Artikel:  
<https://www.rieti.go.jp/users/iwamoto-koichi/serial/121.html>



Wir freuen uns auf das nächste Treffen – hoffentlich nicht mehr online, sondern vor Ort! ■

THE  
FUTURE  
OF WORK





また会いましょう。Auf Wiedersehen!

Thank you for joining us today.  
We look forward to meeting you again.

an initiative of the  




Research in  
Germany  
  
Land of Ideas

10